Literarisches.

Von *C. A. Dohrn.*

Nächste Veranlassung zu diesem Artikel giebt das Versprechen in No. 12. des vorigen Jahrgangs dieser Zeitung, wo Seite 407. genauerer Bericht über die Entomologica in den Büchern versprochen ist, welche uns die Smithsonian Institution im Austausche gegen unsere Publicationen zugesandt hat. Ich beginne mit den Proceedings of the Academy of natural sciences of Philadelphia, Vol. VI. 1852., und werde die darin enthaltenen Aufsätze in fortlaufender Nummerfolge geben.

I.*)

Andeutungen zu einer natürlichen Classification der Käferfamilie Histrini, von John L. Le Conte, M. Dr. (pag. 36. l. c.)

Selten ist ein von dem berühmten Erichson behandelter Gegenstand der Verbesserung fähig. Nicht ohne Widerstreben und Bedenken sehe ich mich nach genauem Studium der nordamerikanischen Hister-Arten genöthigt, wichtige Modificationen zu der von ihm angenommenen Eintheilung**) vorzuschlagen.

Der grosse Zuwachs in der Zahl unserer Arten seit der Herausgabe der Hister-Monographie meines Vaters***) hat mich mit manchen Abweichungen der Structur bekannt gemacht, welche zu unwichtig sind, um darauf besondere Genera zu gründen, aber doch durchaus nicht in die von Erichson aufgestellten Gattungen passen. Einige dieser anomalen Arten habe ich im 5. Bande der Annalen des Lyceum of natural history beschrieben.

Sorgfältige Vergleichung solcher Formen mit den Arten, denen sie durch augenfällige Charaktere sehr nah verwandt sind, hat mich zu der Annahme berechtigt, dass die Gattungen in dieser Gruppe unnöthig vervielfacht sind, sofern dabei Theilungsprincipien obgewaltet, welche keinen generischen Werth haben, ja kaum hinreichen, kleine Speciesgruppen abzusondern.

Hiebei habe ich besonders den Bau der Tibiae im Auge, welcher in der Erichson'schen Eintheilung einen so wichtigen Factor abgiebt. Theils wegen der Schwierigkeit, einen so undeutlichen Charakter, als ihn die Form der Tarsalgrube an den Vorderschienen bietet, zu Grunde zu legen, theils wegen der entschiedenen Mannichfaltigkeit im Bau der Hinterschienen bei

*) wörtlich übertragen.
**) Klug's Jahrbücher für Insektenkunde.
***) Major Le Conte, Boston Journal of Natural History vol V. pag. 32.

mehreren Gattungen habe ich mich veranlasst gesehen, die Charaktere zu verwerfen, welche von diesen Körpertheilen hergenommen sind. Die speciellen bezüglichen Abweichungen werden unten bei den Gattungen Hister und Saprinus vollständiger erörtert werden.

Ich folge Erichson, indem ich die Gattungen in drei Gruppen sondere, je nach der Stellung des Kopfes und der Gestalt des Prosternum. Folgendes wäre die Tabelle der besonderen Genera:

A. Caput porrectum.

A. Caput porrectum: prosternum antice non lobatum.

Mandibulae dentatae . . . . Hololepta Payk.
Mandibulae dentatae, prosternum latum planum. . . . . Phylloma. Er.
Mandibulae dentatae, prosternum elevatum, subacuminatum . . . . Oxysternus. Er.

B. Caput retractum, prosternum antice valde lobatum.

a. Scrobiculi antennales antici.

1. Tarsi antici unguiculo unico . . . . Cypturus. Er.
2. Tarsi omnes biunguiculati.

Mandibulae porrectae, antennae sub frontis margine insertae, capitulo 3-articulato Hister. Lin.
Mandibulae porrectae, antennae sub frontis margine insertae, capitulo solido, truncato . . . . Hetaerius. Er.
Mandibulae retractae, antennae in frontis margine insertae, capitulo 3-articulato, rotundato . . . . Epierus. Er.
Mandibulae retractae, antennae in frontis margine insertae, capitulo 3-articulato, truncato . . . . Tribalus. Er.

b. Scrobiculi antennales medii, laterales.

Antennae articulo 8vo latiore . . . . . Dendrophilus. Leach.
Antennae articulo 8vo non latiore. . . . Paromalus. Er.

Note 1. Die Gattungen Phylloma, Oxysternus, Cypturus, Tryponaeus fehlen in Nordamerika.
Note 2. Mit Hister ziehe ich auch die Genera Omalodes Er., Platysoma Leach., Plaesius Er. und Placodes Er. zusammen. Zwar habe ich die beiden letzten nicht untersucht, aber in der Beschreibung finde ich keine ausreichenden Trennungsgründe.
Note 3. Hister brunnipennis Rand. und eine neue Art rechne ich zu Hetaerius.
Note 4. Mit Saprinus verbinde ich Pachylopus Er.

C. Caput retractum, prosternum antice non lobatum.

a. Antennae sub frontis margine insertae.

Mandibulae exsertae; scrobiculi antennales antici	Caerosternus. n. g.
Mandibulae exsertae; scrobiculi antennales ad prosterni latera siti	Saprinus. Leach.
Mandibulae clypeo obtectae.	Tryponaeus. Er.

b. Antennae in frontem insertae.

Scrobiculi antennales medii, laterales, prosterno subproducto	Teretrius. Er.
Scrobiculi antennales ad prosterni latera siti.	Plegaderus. Er,
Scrobiculi antennales antici	Onthophilus. Leach.
Scrobiculi antennales medii, laterales, prosterno truncato	Abraeus. Leach.

Hister Linné.

Ich schliesse in diese Gattung Omalodes und Platysoma mit ein; sie sind nur auf leichte Unterschiede in der Form der Tibiae basirt. Plaesius und Placodes müssen wahrscheinlich mit dazu gezogen werden; ich finde wenigstens ausser Differenz der Dornen an den Hinterschienen kein Trennungsmerkmal.

Die Hinterschienen sind in dieser Gattung im Allgemeinen breit, nach aussen mit zwei Reihen Dornen bewaffnet; zuweilen ist eine Reihe von Börstchen an der hinteren Seite der Tibien so deutlich, dass sie einer dritten Reihe von Dornen ähnlich sieht; zuweilen (Hister arcuatus Say) ist die ganze äussere Oberfläche der Tibien rauh durch ungeordnete Dornen; bei Hister costatus (n. sp.) sind die Hinterschienen schmal und die Dornen sehr fein. Gewöhnlich sind diese Schienen am Aussenrande nicht gezähnt, indess bei H. sexstriatus Lec. haben sie vier deutliche Zähne. Bei den Arten, welche zu Omalodes und Platysoma gerechnet werden, sind sie gezähnt; die Zahl der Zähne bei letzteren ist veränderlich, die Zähne häufig undeutlich. Bei einigen kleinen Species aus der Gruppe von H. subrotundus, welche zu Erichson's dritter Division gehören, sind sie durchaus glatt. Die hinteren Füsse *(posterior feet)* sind glatt, die mittleren mit einem einzigen Zahn am Apex bewehrt bei H. corticalis Lec. Omalodes Harrisii Lec. hat die Hinterschienen breit, sehr flach gedrückt und fein gesägt.

Die Vorderschienen sind breit, flach und am Aussenrande mehr oder minder deutlich gezähnt, gewöhnlich mit einer Reihe sehr kurzgliedriger Dornen; auf der vorderen Fläche ist eine Grube zur Aufnahme des Tarsus. Der Innenrand dieser Grube ist deutlich abgegrenzt, der Aussenrand bei den meisten Arten undeutlich, etwas deutlicher bei den zu Omalodes gerechneten

Arten. Einige Arten Platysoma haben einen deutlichen Aussenrand, bei anderen (H. carolinus Payk.) fehlt er. Mit Ausnahme der grossen tropischen Arten, welche wohl füglich eine Division für sich bilden, könnte man die Hister-Arten nach der folgenden Tabelle ordnen. Wo ein innerer Randstreif des Thorax vorhanden ist, ist er vollständig und dehnt sich längs des ganzen Thorax-Apex aus, der äussere Randstreif endet jedesmal an der Vorderecke.

A. Thorax stria marginali interiore integerrima, antice ambiente.

* Thorax stria marginali margini valde approximata.

Thorax stria marginali unica; (tibiae posteriores dentatae.) Omalodes. Er. . . . 1.

Thorax striis marginalibus duabus; (tibiae post. valde compressae serrulatae.) 2.

* Thorax stria marginali interiore a margine remota.

a. Thorax margine ciliato; (scrobiculi antennales non profundi.)

Tibiae posteriores dilatatae . . . . 3.

Tibiae posteriores tenues . . . . 4.

b. Thorax margine glabro; (scrobiculi antennales profundi)

a. Tibiae posteriores subdentatae . . . . 5.

b. Tibiae posteriores biseriatim spinulosae.

† Mesosternum emarginatum.

α. Epipleurae excavatae unistriatae. (tibiae anticae multidentatae) . . . . 6.

β. Epipleurae non excavatae, pluristriatae.

Tibiae antice parce dentatae, epipleurae bistriatae . 7.

Tibiae antice parce dentatae, epipleurae tristriatae . 8.

Tibiae anticae serrulatae vel muticae, epipleurae bistriatae . . . . . . 9.

†† Mesosternum truncatum.

Epipleurae bistriatae . . . . 10.

Epipleurae angustissimae, unistriatae . . . . . . 11.

B. Thorax stria marginali interiore nulla.

† Mesosternum truncatum; prosternum bistriatum.

Prosternum striis parallelis: (thorax stria exteriore nulla, corpus depressum . . 12.

Prosternum striis convergentibus: (thorax stria exteriore distincta vel nulla, corpus convexum) . 13.

†† Mesosternum emarginatum: prosternum estriatum. (Platysoma Leach.)

Prosternum postice planum, (corpus depressum) . . . 14.

Prosternum postice compressum et marginatum, (corpus cylindricum) . . . . 15.

Die in den Vereinigten Staaten gefundenen Species vertheilen sich wie folgt:

1. entspricht Erichson's Omalodes; bei uns kommt nur H. (Omalodes) borealis Lec. vor;
2. enthält nur H. planipes Lec. Ich hatte diese Art früher Harrisii genannt, aber der Name muss wegen der gleichlautenden Species in Gruppe 6 geändert werden;
3. enthält H. arcuatus Say; binotatus Lec.; laevipes Er. und eine neue, arcuatus nahstehende Art;
4. ist auf eine sonderbare noch unbeschriebene Art aus Mexico errichtet, H. costatus, bei welcher die Streifen der Elytra durch erhabne Streifen ersetzt sind;
5. enthält eine californische Art, H. sextriatus Lec. (Ann. Lyc. 5.);
6. enthält H. interruptus Beauv. (*obtusatus* Harris); merdarius Payk., immunis Er.; Harrisii Kirby; diversus Er. (*stygicus* Lec.); foedatus Lec.; cognatus Lec.; marginicollis Lec.; und eine neue Art;
7. enthält H. dispar Lec.; indistinctus Say; depurator Say und eine neue Art;
8. H. spretus Lec.; curtatus Lec. und zwei neue Arten;
9. H. civilis Lec.; coenosus Er. (*decisus* Lec.); punctifer Payk.; abbreviatus Fabr.; bifidus Say; vielleicht auch H. repletus Lec., der noch nicht untersucht ist. Ob H. punctifer wirklich nordamerikanisch ist, bleibt zweifelhaft; das einzige bisher gefundene Stück war vielleicht eingeführt;
10. H. sedecimstriatus Say; americanus Payk.; exaratus Lec. und zwei neue Arten;
11. enthält nur H. bimaculatus Linn. (*obliquus* Say);
12. H. venustus Lec. und H. corticalis Lec. Kleine Arten, die wie Platysoma aussehen. Die hinteren Tibien sind fast glatt. Bei H. venustus ist der Lobus des Prosternums kürzer als bei allen andern mir bekannten Arten;
13. H. subrotundus Er. und H. vernus Say. Kleine convexe Arten, deren eine auf dem Thorax eine ganze, die andere gar keine Marginalstria hat. Eine neue Art aus Mexico hat diesen Randstreif abgekürzt;
14. enthält die kleinen flachen Arten, welche nach Erichson's Begrenzung das Genus Platysoma Leach bilden; mit mehr oder minder deutlich gezähnten Hinterschienen. Unsere nordamerikanischen Arten sind: H. carolinus Payk.; depressus Payk.; parallelus Say; coarctatus Lec.; und eine neue Art;
15. Cylindrische Species, den vorstehenden nah verwandt; H. cylindricus Payk.; attenuatus Lec.; gracilis Lec. (*cylindricus* Er., *frontalis* Say).

Caerosternus (nov. gen.)

Caput deflexum, mandibulis retractis sed non obtectis acutis.
Antennae sub frontis margine insertae, funiculo filiformi, capitulo triarticulato, ovali, compresso, apice subtruncato.
Prosternum latum quadratum, utrinque truncatum; scrobiculi antennales angusti profundi ad angulum thoracis inferne siti. Tibiae anticae compressae, subdilatatae, posteriores tenues glabrae; tarsi posteriores non recepti.

Der Körper ist kuglig, sehr convex; das Abdomen perpendicular herabgebogen an der Spitze; die Geissel der Fühler fadenförmig, das erste Glied länger und etwas dicker als die übrigen; das Prosternum ist sehr breit, hinten abgestumpft, vorn leicht gerundet; die Fühlergruben sind sehr tief, liegen an den Vorderecken zwischen der obern und untern Prothoraxfläche und sind seitlich offen. Ich kenne nur zwei Arten 1. C. *(Tribalus)* americanus Lec., und 2. C. laevissimus, letzterer mit sehr glatter, glänzender Oberfläche, mit Epipleuren, welche weniger schroff eingebogen sind als bei C. americanus, und nur zwei sehr feinen seitlichen Streifen. Die Dorsalstreifen der Elytra sind undeutlich. Länge 10‴. Die Art wird in Cuba gefunden und wurde von Poey gesandt. Der Körper dieser Art ist schmaler und gehobner als der vorigen.

Saprinus Leach.

Die Hinterschienen dieser Gattung sind gewöhnlich nur mässig erweitert; der äussere Rand ist mit drei Reihen Dornen besetzt; einige Arten der neunten Gruppe haben 4 verwirrte Reihen (S. palmatus); andre haben die Bedornung ziemlich dicht und mehr ausgedehnt (S. sulcifrons). Aus Anlass dieser Veränderlichkeit bin ich geneigt, Erichson's Pachylopus mit dieser Gattung zusammenzuziehen, wenngleich der besondere Sexualcharakter, dessen er erwähnt, bei keinem Saprinus existirt. Jedenfalls müsste die Gattung Pachylopus, wenn sie für die von Erichson ihr zugewiesenen Species aufrecht erhalten werden soll, noch auf andere als die von ihm angegebenen Charaktere basirt werden.

Die mir bekannten Arten lassen sich folgendermaassen gruppiren:

A. Caput antice non marginatum; prosternum compressum, elevatum, planum; epipleurae tristriatae.

Prosternum striis utrinque divergentibus . . . . 1.
Prosternum striis antice conjunctis, postice parallelis . . . 2.

B. Caput antice non marginatum; epipleurae bistriatae.

Prosternum transverse convexum, striis nullis . . . . . . 3.

Prosternum transverse convexum, antice utrinque foveatum, striis parallelis, antice abbreviatis . . . . 4.
Prosternum transverse convexum, non foveatum, striis antice divergentibus . . . . 5.
Prosternum transverse convexum, antice utrinque foveatum striis remotis divergentibus . . . . 6.
Prosternum compresso-carinatum, striis remotis divergentibus 7.

C. Caput antice marginatum, prosternum striis valde approximatis, postice divergentibus, antice non divergentibus.

Prosternum compressum, striis integris, antice convergentibus 8.
Prosternum compresso-carinatum, striis conniventibus, saepius indistinctis . . . . 9.

Die nordamerikanischen Arten würden sich hiernach so vertheilen:

1. enthält zwei californische Arten S. alienus Lec.; S. discoidalis Lec. Letztere Art nähert sich einigermaassen der Abtheilung C., sofern bei einigen Exemplaren eine schwache Spur der dop elten Linie bemerklich ist, welche sich an der Stirn der zu C. gehörenden Arten befindet;
2. S. deletus Lec.; S. interceptus Lec.;
3. interstitialis Lec., eine sonderbare längliche Art mit fast parallelen Streifen der Elytra;
4. S. obscurus Lec.; pectoralis Lec., paeminosus Lec., sämmtlich californisch;
5. S. lugens Er. (*californicus* Mannerh.); oregonensis Lec.; imperfectus Lec.; impressus Lec.; infaustus Lec. (*piceus* Lec. olim); pensylvanicus Er., und drei neue Arten;
6. S. conformis Lec.; assimilis Er.; minutus Lec.; placidus Er.; insertus Lec.; obductus Lec.; ciliatus Lec.; vinctus Lec.; luridus Lec.; scissus Lec.; und eine neue Art;
7. S. vestitus Lec.; fimbriatus Lec.; plenus Lec.; vitiosus Lec.; lubricus Lec.; coerulescens Lec.; sämmtlich californisch und drei neue Arten, zwei aus Missouri, eine aus Georgia;
8. S. sphaeroides Lec. (*bigener* Lec. olim); fraternus Lec.; mancus Say (*Hister* m.); estriatus Lec.; bigemmeus Lec.; und eine neue Art;
9. enthält Arten von der Seeküste, die man nach dem Bau der Hinterschienen in zwei Gruppen theilen kann:
   a. mit drei Reihen Dornen S. patruelis Lec.; lucidulus Lec.;
   b. mit zahlreichen verwirrten Dornen S. dimidiatipennis Lec. (Var. *Hister palmatus* Say); sulcifrons Mannerh.; serrulatus Lec.; gaudens Lec. Diese Arten wurden von mir (Ann. Lyc. Nat. Hist. 5.) zu der Gattung Pachylopus gebracht.

Die Epipleuren der letzteren sind mit drei Strieen bezeichnet. Bei S. dimidiatipennis sind die Schienendornen nicht so zahlreich als bei den anderen und bilden vier leidlich unterschiedene Reihen.

Die Kupfer zu
Scopoli's Entomologia Carniolica

besprochen von **H. Hagen.**

Zu den grössten Seltenheiten der entomologischen Literatur gehören die Kupfer zu Scopolis Entomologia Carniolica. Nachdem ich lange vergebens danach gestrebt hatte, sie vergleichen zu können, ist endlich mir ein im Privatbesitz befindliches Exemplar zugänglich geworden. Ein hochverehrter Gönner und Beförderer meiner Arbeiten, Herr M. C. Sommer in Altona, hat mir gütigst diese kostbare Seltenheit anvertraut, wofür ich mir nochmals meinen Dank abzustatten erlaube.

Die einzige Nachricht, welche sich auf eigene Ansicht der Kupfer gründet, findet sich in Fuesli: Neues Magazin für Entomologie 1785 tom. II. p. 364 von einem Dr. D—s. in Florenz. Hieraus schöpfte S. Boehmer Bibliotheca etc. II. II. p. 164 seine Kenntniss. Percheron Bibliographie II. p. 58 copirt nur Boehmers Worte, und giebt wohl aus Versehen statt 43 Tafeln nur 42 an. Engelmann Bibliotheca p. 510 citirt schlechthin „43 tab. aen." neben dem Werke. Alle übrigen mir zugänglichen Werke schweigen ganz darüber.

Bei Fuesli finden wir angegeben, dass Scopoli selbst, unzufrieden mit der nachlässigen Ausführung seiner sauberen Zeichnungen durch den Kupferstecher, das Unternehmen aufgegeben habe. Die fertigen 43 Tafeln sind nie in den Buchhandel gekommen und waren schon 1785 in Wien nicht für Geld zu haben. Das Monitum auctoris, in welchem Scopoli die Herausgabe der Kupfer ankündigte, finde ich den meisten Exemplaren der Entom. Carniolica als letztes Blatt beigefügt. Das von mir untersuchte Exemplar stimmt in allem mit den Angaben bei Fuesli überein, nur sind nicht, wie dort gesagt wird, 815 Insekten abgebildet. Apis terrestris No. 815 ist das letzte abgebildete Insekt, während eine Anzahl früherer Nummern fehlen. Die Tafeln sind zum Theil noch unvollendet und bei einigen die Hälfte weiss geblieben, um die fehlenden Nummern nachzutragen. Es sind 43 Tafeln vorhanden, nur die erste und dritte ist paginirt, die letztere auffälli-